



## Osterrundbrief 2022

Liebe Guatemala-Freunde,

bis vor wenigen Tagen dominierte das Thema Corona in unseren Nachrichtensendungen und auf den Titelseiten der Zeitungen. Quasi über Nacht wurde es vom Krieg in der Ukraine verdrängt. Eine Katastrophe jagt die andere und zeigt uns, dass unsere heile Welt auf ziemlich schwachem Fundament steht. Dabei gibt es durchaus auch positive Nachrichten zu vermelden, auch aus Guatemala. Daher wollen wir mit diesem Osterrundbrief den großen geo-politischen Sorgen ein paar kleine österliche Lichtblicke gegenüberstellen.

In Guatemala war die Zeit nach dem Ende des 2. Weltkriegs gekennzeichnet von Intrigen, Willkür und Gewalt. Dagegen erscheinen die heutigen Regierungen trotz Korruption und sozialer Ungerechtigkeiten geradezu zahm. Immerhin gibt es seit vielen Jahrzehnten regelmäßig friedliche Regierungswechsel und die wirtschaftliche Entwicklung ist spürbar, auch für weite Teile der indigenen Bevölkerung. Natürlich ist das noch lange kein zufriedenstellender Zustand, aber insbesondere seit dem Friedensschluss 1996 ist ein großer Fortschritt spürbar. Immerhin musste Pedro zu Beginn seiner Zeit in Guatemala Mitte der 70er Jahre, als der Bürgerkrieg noch in vollem Gange war, ein ums andere Mal um sein Leben bangen. Auch heute gibt es natürlich noch politische Morde und Gewalt, aber nicht mehr in diesem systematischen Umfang wie früher. Und natürlich ist es noch ein weiter Weg zu einer gerechten Gesellschaft, in der gerade auch die indigene Bevölkerung die Teilhabe genießt, die für uns selbstverständlich ist. Diese Teilhabe aber setzt Bildung voraus, womit sich der Kreis zu unseren Schulprojekten schließt und sich die Bedeutung unserer Unterstützung verdeutlicht.

Die Erweiterungspläne für die **Schulen** in **Cabricán** und **Huitán** haben wir im Weihnachtsrundbrief schon kurz skizziert. Francisco Lopez, der seitens der Piaristen und gemeinsam mit Schwester Lilia nun die Schulen leitet, hat dies für uns nochmal ausführlicher beschrieben:

*"Die Schule in Cabricán kann dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Seit einem Jahr werden die beiden Schulen in Cabricán und Huitán (die erst vor 20 Jahren durch unseren verehrten Padre Pedro eröffnet wurde) in Zusammenarbeit mit den Piaristen-Padres geleitet. Die Piaristen sind ein Orden, der 1617 vom heiligen Josef von Calasanz gegründet wurde. Er erkannte, dass Bildung der Schlüssel zur Veränderung der Welt und der Gesellschaft ist. Dies gilt damals wie heute. Schwester Lilia hat uns bei dieser neuen Realität so sehr geholfen, und wir sind so froh, hier zu sein, und wir wollen zusammenarbeiten, um diesen Menschen in Guatemala weiterhin zu helfen.*

*Neben den beiden Schulen haben wir, die Piaristen-Padres, auch die Leitung der Pfarrei Santiago Apostol übernommen, zu der neben Cabricán und Huitán 25 kleinere Gemeinden gehören. Wir sind*



Francisco López, Johannes, Sr. Lilia, Padre Aaron, Gerd und der Diakon (v.l.)

sehr froh, dass wir für die Arbeit in den Schulen die Stiftung (Anm.: damit meint er die Padre Pedro Guatemala-Hilfe) an unserer Seite haben und Sie diese großartige Arbeit fortsetzen.



Mit den Lehrer/innen von Cabricán

In diesem ersten Jahr haben wir ein wenig den Kontext dieser Gemeinde und der Familien, die in unserer Schule sind, entdeckt. Wir finden weiterhin so viele wunderbare Erfahrungen in dieser Stadt voller großer Spiritualität. Auch unsere Schulen sind ein perfekter Ort, an dem wir beginnen können, das Leben dieser Menschen zu verändern. Die Schule kann wirklich eine Gelegenheit sein, alle Sinne zu erden, und das ist der Grund, warum wir Sie um Ihre Hilfe bitten können.

Nach den Plänen, die wir haben, wollen wir in den nächsten Jahren das Básico, die Mittelschule, in Cabricán und das Gymnasium in Huitán eröffnen. Aber in diesem Jahr sind wir auf verschiedene Situa-

tionen gestoßen, die wir lösen müssen, bevor wir diese neuen Abteilungen in unseren Schulen eröffnen können. Einige dieser Situationen sind die guatemaltekischen Vorschriften über die Steuern und vor allem die finanzielle Unterstützung dieser neuen Klassen. Wir denken auch, dass die beste Option für die Fortsetzung der nächsten Sektion Cabricán ist, weil wir dort mehr Platz und mehr Einrichtungen haben; in Huitán haben wir wenig Platz, um neue Klassen zu eröffnen.

Wir werden also zuerst die Genehmigung für die Eröffnung des Básico in Cabricán beantragen. Diese Genehmigung wird dann für 5 Jahre gültig sein. Wir werden dann also 5 Jahre Zeit haben, um diesen neuen Abschnitt auf die beste Weise zu organisieren. Wir sind sicher, dass die Jugend in Cabricán mit diesem zusätzlichen Bildungsangebot bessere Chancen in ihrem Leben haben wird. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass wir das vorhandene Básico von Huitán in eine Genossenschaftsschule umwandeln können, für die wir leichter staatliche Hilfen beantragen können. Das eröffnet uns für die Zukunft, wenn die Pfarreischulen wachsen, zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten.

Eine andere Idee, die wir haben, von der wir aber wissen, dass wir sie jetzt noch nicht umsetzen können, ist das Internat, in dem Jugendliche, die weit von der Schule entfernt wohnen, bei uns lernen und leben können. Wir denken, dass diese neue Herberge erst dann Sinn macht, wenn wir in einer unserer Schulen das Gymnasium eröffnen.

Wir wissen, dass wir neue Visionen haben, aber wir sind sicher, dass wir mit Ihrer Hilfe und Ihrem Vertrauen auf einem guten Weg weitergehen können. Wir hoffen, dass wir mit unseren eigenen Beiträgen der Pfarrei und der Hilfe, die wir von ihnen bekommen können, das Nötige haben werden, um diese neuen Träume in neue Realitäten zu verwandeln, so wie Padre Pedro es wirklich wollte.

Wir hoffen, dass dieser Bericht dazu beiträgt, eine neue Schule zu bauen und dass wir helfen können, all diesen Menschen, die Glaube und Bildung so sehr brauchen, einen besseren Weg zu bieten.

Wir möchten uns für all die Spender bedanken, die den Freundeskreis von Padre Pedro unterstützen.

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen alle Aktivitäten zu teilen, die wir in diesem Land durchführen. Und wir

möchten Sie dazu einladen, unser soziales Netz auf Facebook (Parroquia Santiago Apóstol Cabricán-Huitán Escolapios) und Instagram (@colegiosparroquialesschpcabricanhuitan) und mit weiteren Familien zu teilen. Mit freundlichen Grüßen

Francisco López, in der Gemeinschaft der Piaristen in Cabricán verantwortlich für die Schulen"



Neben den Schulen laufen auch die **Wasserprojekte** in Huitán sehr erfolgreich. Bei unserem letzten Besuch im November/Dezember konnten wir

zwei fertiggestellte Projekte einweihen (siehe Foto oben) und zwei im Bau befindliche Tanks begutachten. Auch mit dem Bürgermeister haben wir gesprochen und er hat uns die Fortsetzung dieser sehr fruchtbaren Zusammenarbeit zugesichert.

Zur Erinnerung: der Bürgermeister übernimmt die Kosten der Rohrleitungen, wir die Materialkosten der Tanks und die begünstigten Familien bringen ihre Arbeitskraft mit ein. So konnten wir miterleben, wie 20 junge Männer Zementsäcke auf dem Buckel zur Tankbaustelle hinauftrugen. Sie werden das Wasser aus diesem Tank ganz sicher sehr wertschätzen.

Nach einigen Jahren Pause waren wir auch wieder in **Neu-Cabricán**. Der Kirchengemeinde hatten wir bereits Hilfe für einen neuen Kirchenboden zugesagt und ihn bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Kirche bewundert. Auch wollen sie endlich Fenster in der Kirche einbauen, bislang sind die Fensteröffnungen nur vergittert, ohne Glas. Es ist immer wieder beeindruckend, wie sehr sie sich trotz ihrer eigenen Armut um ein schönes Gotteshaus bemühen, auch mit eigenen finanziellen Mitteln.

Auch mit der politischen Führung, der sogenannten Directiva, haben wir uns ausgetauscht. Sie hatten bereits 8 Kleingruppen gebildet, die jede für einen bestimmten Sektor der Finca zuständig ist, jeweils für ca. 10 Familien. Sie wollen gemeinsam an unsere früheren Projekte anknüpfen und die Schweine- und Hühnerzucht ausbauen. Und besonders gefreut hat uns, dass fast alle Kochöfen, die estufas, noch in Betrieb sind. Sogar neue Steinhäuser werden so gebaut, dass die estufa erhalten und in die neue Küche integriert wird. Das ist Nachhaltigkeit.



Komitee der Kirche von Neu-Cabricán



Eva, Soledad, Claus Schieber und Mitglieder der Directiva von Neu-Candelaria (v.l.)

In **Nueva-Candelaria** konnten wir sehr gute Gespräche mit der neuen Directiva führen. Sie machte auf uns einen wesentlich vertrauenswürdigeren Eindruck als die vorangegangene und so sind wir sehr zuversichtlich, dass das Kaffeeprojekt wieder aufgenommen wird. Aktuell ist auch der Weltmarktpreis sehr hoch, was natürlich auch den Kaffeebauern zu Gute kommt. Unsere beiden „Projektleiterinnen“ vor Ort, Eva und Soledad, haben zwischenzeitlich schon mit allen 80 Kaffeebauern gesprochen, einen genauen Bedarfsplan erstellt und einen Kaufvertrag über 40.000 Kaffeebäumchen abgeschlossen - natürlich alles mit laufender Rücksprache und Zustimmung von unserer

Seite. Im Mai, mit Beginn der Regenzeit, werden die Bäumchen geliefert und eingepflanzt.

Unser großes Wasserprojekt hier kommt auch voran. Der Deckel auf dem Haupttank ist eingeschalt und wird demnächst betoniert. Dann können wir den kleineren Tank angehen. Das größere Problem ist aber die Zerstörung der Quellen, wovon wir im Weihnachtsrundbrief schon berichtet haben. Claus Schieber hat hier einige Ideen, wie man einerseits die Quellen reaktivieren kann, andererseits aber auch das Flusswasser durch eine biologische Reinigung (mittels eines Kiesfilters im Flussbett) nutzbar machen könnte. Es ist immer wieder



beeindruckend, wie sich die Leute auf der Finca trotz regelmäßiger Naturkatastrophen und Rückschläge nicht entmutigen lassen. Auch unsere Hilfe ist eine große Motivation für sie, das betonen sie immer wieder. Insbesondere sind sie enorm dankbar und stolz, dass wir Gringos den weiten Weg auf uns nehmen, um sie in ihrem ärmlichen Dorf zu besuchen und ihnen zu helfen.

Der entspannteste Projektbesuch galt dieses Mal **Cayo Quemado** am Rio Dulce. Werner Römich (der früher ein kleines Segelboot am Rio Dulce liegen hatte) begleitete uns und so konnten wir mit dem Pfarrer von Livingston ausführlich über seine zukünftigen Nutzungspläne für das Gemeindehaus, die sogenannte casa retiro, sprechen. Oft kann er leider nicht kommen, da er alleine ist und ihm Corona die Besuche seiner zahlreichen Pfarreiorte erschwert. Aber er ist guten Mutes und dank unserer Hilfe für die Renovierung der Pfähle und Stege zum Haus kann er lokale Handwerker beschäftigen. So trafen wir auch hier durchweg zufriedene und fröhliche Menschen, was sicher auch an einer gewissen „Idylle“ im Alltag liegt, ohne Autolärm (die Bootsmotoren klingen viel angenehmer) und ohne Stau.



Casa Retiro am Rio Dulce



Treffen mit Viviano und Pascual (links) aus Ixcán

Zum Schluss unseres Besuchs trafen wir auch wieder mit einer Abordnung aus **Zunil / Ixcán** zusammen, wie in den letzten Jahren wieder in der Casa Hogar in der Hauptstadt. Sie stellten uns den Fortschritt unserer Projekte vor, Sportplatz, Straße zum Friedhof, Hilfen für behinderte Menschen. Ein großes Projekt, den Bau einer Brücke über den am Dorf vorbeifließenden Fluss, haben wir aber erst einmal zurückgestellt, zumal ihre Pläne einer Betonbogenbrücke sehr teuer geworden wären. Der Weg führt heute über eine Hängebrücke (sehr idyllisch!) zu Maisfeldern, und natürlich würden die Bauern, die dort ihre Felder haben, gerne mit dem Pick-Up direkt

zum Feld fahren. Wir haben ihnen als „Hausaufgabe“ die Suche nach kostengünstigeren Varianten mit auf den Weg gegeben, beispielsweise eine Art Holz-Pontonbrücke anstelle der bislang geplanten Betonbogenbrücke.

Nun wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest, möge die Hoffnung des auferstandenen Jesus Sie im Alltag begleiten. Bleiben Sie gesund und vergelt's Gott allen für Ihre Unterstützung.

*Johannes Schockenhoff - Gerhard Groß - Rainer Bertsch*

**Spendenkonten:** VR-Bank Ellwangen eG, IBAN: DE59 6149 1010 0060 4070 18  
KSK Esslingen, IBAN: DE18 6115 0020 0000 2777 16

**Stiftung:** Empfänger: Liga Bank-Stiftung, IBAN: DE79 7509 0300 0001 3600 00  
Bei Stiftung Verwendungszweck: „Zustiftung SF Padre Pedro“, und Ihre genaue Anschrift angeben

**Bitte vermerken Sie bei allen Überweisungen im Feld Verwendungszweck immer auch Ihre Anschrift**

Weitere Informationen auch im **Internet** unter [www.padrepedro.de](http://www.padrepedro.de) und auf **Instagram:**  
[https://www.instagram.com/colegiosschpcabrianhuitan/?utm\\_medium=copy\\_link](https://www.instagram.com/colegiosschpcabrianhuitan/?utm_medium=copy_link) oder  
[https://www.instagram.com/schp\\_guatemala/?utm\\_medium=copy\\_link](https://www.instagram.com/schp_guatemala/?utm_medium=copy_link)

Die diesjährige **Mitgliederversammlung findet am Sonntag 26. Juni in Calw-Heumaden** statt.  
Beginn 11 Uhr mit dem Gottesdienst, anschl. Versammlung, Mittagessen, Vortrag und Kaffee & Kuchen.  
**Anmeldungen zum Mittagessen** bitte an [johannes.schockenhoff@t-online.de](mailto:johannes.schockenhoff@t-online.de) (oder Telefon 07142 45201).